

## Schulgarten – wie geht denn das?

von Katrin Klöckner

mit Illustrationen von Eva Houben

Kinder im Grundschulalter sind begeistert von der Natur. Sie sind neugierig, wollen forschen, entdecken und alles selbst ausprobieren.

Erde umgraben, Samen ausstreuen, gießen – das alles macht Kindern Freude und kommt ihrem Bewegungsdrang entgegen. Die Freude über das erste Grün, das aus der Erde sprießt, ist groß. Und was gibt es draußen nicht alles zu beobachten, zu fragen, zu entdecken und zu lernen! Die Möhre, selbst aus der Erde gezogen, selbst geerntet, ist die schönste Belohnung und das Staunen ist groß, selbst wenn die Möhre winzig geblieben ist. Da wird jeder Gemüse-Muffel zum Möhrenliebhaber: Das hab ich selbst gesät und gepflegt. Ich habe beobachtet, wie es wächst und jetzt kann man das tatsächlich essen!

Sie möchten Ihren Schülern auch gern diese Begeisterung am Gärtnern vermitteln, haben aber keinen Schulgarten? – Dann legen Sie eben einen an!

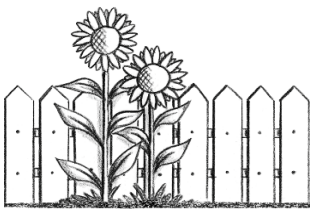
Der Garten muss gar nicht groß sein, ein kleiner Platz wird sich sicher auf jedem Schulgelände finden. Fragen Sie bei der Schulleitung und beim Hausmeister nach. Wenn Sie deren Einverständnis haben, fragen Sie bei den Kolleginnen nach – vielleicht haben ja auch andere Klassen Lust, einen Schulgarten anzulegen und möchten bei der Gartenarbeit mithelfen.

Suchen Sie zunächst mit Kollegen, Hausmeister und Schulleitung nach einem geeigneten Ort auf dem Schulgelände, an dem der Schulgarten entstehen kann, bevor Sie Ihre Schüler in den Plan einweihen. Ist der Ort gefunden, so legen Sie sich eine Liste an, sodass Sie einen Überblick bekommen, welche Dinge in welcher Reihenfolge getan werden müssen.

- Gibt es vielleicht schon einen Schulgarten auf Ihrem Schulgelände, der aber nicht mehr genutzt wird und verwildert ist? Dann bietet es sich an, diesen Schulgarten neu zu beleben.

Finden Sie (ggf. mithilfe eines Bestimmungsbuches) heraus, welche Pflanzen dort wachsen. Welche sollen bleiben? Wie müssen sie gepflegt werden?

- Wird der Schulgarten ganz neu angelegt, so schauen Sie sich das Gelände genau an: Muss nur eine Rasenfläche umgegraben werden oder sind zuvor Büsche zu entfernen? Können die Büsche eventuell umgesetzt werden und die Begrenzung des Schulgartens bilden? Müssen Steine entfernt werden? Wie groß sind diese, benötigen Sie Hilfe, um sie zu bewegen? Können diese Steine eventuell als Begrenzung des Schulgartens weiterverwendet werden? Wenn Sie einen Überblick über alle zu verrichtenden



Tätigkeiten gewonnen haben, scheuen Sie sich nicht, sich Hilfe zu holen:

- Gibt es an Ihrer Schule einen Hausmeister, der gerne bei solchen Arbeiten behilflich ist?
- Gibt es an Ihrer Schule eine gute Elternmitarbeit? Dann holen Sie die Eltern mit ins Boot! Verfassen Sie einen Elternbrief, in dem Sie Ihr geplantes Schulgartenprojekt vorstellen, und bitten Sie um Mitarbeit. Vielleicht kann daraus sogar ein kleines Klassenfest mit Unterhaltungsprogramm und kaltem Buffet für die Kinder werden?
- Gibt es Kollegen, die auch gerne den Schulgarten nutzen möchten und bereit sind, ihre Freizeit zu „opfern“, um mit Ihnen gemeinsam die ersten Vorbereitungen zu treffen?

Sobald die groben Vorarbeiten erledigt sind, sind Ihre Schüler an der Reihe: Kleine Steine tragen und aufstapeln macht Schülern Spaß. Erde mit dem Spaten umgraben ist ebenfalls eine Tätigkeit, die gut von Schülern ausgeführt werden kann. (Je nachdem, wie hart der Boden ist, muss die Erde aber bereits vorbereitet sein – vielleicht von den Eltern bereits erstmalig umgegraben?)

Wann ist nun die beste Zeit, um einen Schulgarten anzulegen?

Eigentlich können Sie während der kompletten frostfreien Periode im Schulgarten arbeiten). Nutzen Sie also die frische Motivation und beginnen Sie sofort!

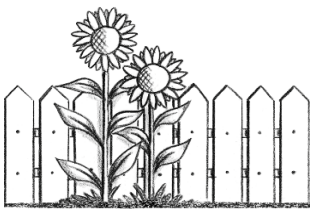
Wenn der Ort für den Schulgarten gefunden und umgrenzt ist, stellt sich die Frage:

Was kann ich jetzt, zu dieser Jahreszeit, pflanzen oder aussäen?

Die folgende Tabelle kann einen kurzen Überblick vermitteln:

Beispiele für Samen, die im Schulgarten gesät werden können:

Monat	Pflanzen
Februar	Möhren, Petersilienwurzel, Schnittlauch
März	Kornblume, Lavendel, Möhren, Oregano, Petersilie, Pfefferminze, Ringelblumen, Schnittlauch, Zitronenmelisse
April	Dill, Fenchel, Kamille, Kresse, Lavendel, Oregano, Petersilie, Pfefferminze, Schnittlauch, Zitronenmelisse
Mai	Dill, Kamille, Kapuzinerkresse, Kresse, Lavendel, Oregano, Petersilie, Pfefferminze, Schnittlauch, Zitronenmelisse
Juni	Dill, Fenchel, Kamille, Kapuzinerkresse, Kresse, Lavendel, Petersilie, Pfefferminze, Schnittlauch, Zitronenmelisse



Juli	Dill, Kamille, Kapuzinerkresse, Kresse, Möhren, Petersilie, Schnittlauch, Zitronenmelisse
August	Dill, Kresse, Möhren, Petersilie, Radieschen, Schnittlauch, Zitronenmelisse
September	Kresse, Radieschen
November	Möhren

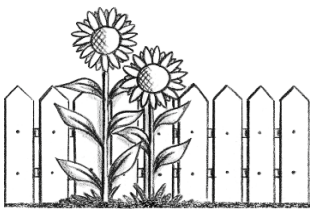
- Falls Sie im Frühjahr mit der Schulgartenarbeit starten, können Sie Ihre Schüler darauf hinweisen, dass es nun überall in der Natur anfängt, zu grünen und zu blühen.
- Falls Sie im Sommer mit der Schulgartenarbeit starten, können Sie mit Ihren Schülern die vielen farbenfrohen Sommerblumen betrachten und die Kinder so für die Arbeit am Schulgarten motivieren.
- Falls Sie im Herbst mit der Schulgartenarbeit starten, bietet das Erntedankfest einen guten Anlass, über Obst und Gemüse nachzudenken: Woher kommt das Obst und Gemüse, wie heißen die einzelnen Sorten? Können wir selbst auch so etwas anbauen und im nächsten Jahr hier auf den Erntedanktisch legen? Im Herbst können auch Zwiebeln für Frühlingsblumen in den Boden gesteckt werden.
- Falls Sie mit der Schulgartenarbeit im Winter starten, bietet es sich an, zunächst im Klassenraum auf der Fensterbank mit dem Pflanzen zu beginnen. Sobald das Wetter es erlaubt, können Sie die Pflänzchen in den Schulgarten umsiedeln. Bepflanzen können Sie hierbei fast alles, es müssen nicht unbedingt Blumenkästen und Blumentöpfe sein: Von leeren Joghurtbechern bis hin zu ausrangierten Gummistiefeln ist alles möglich.

Beispiele für Samen, die das ganze Jahr über in Töpfen auf der Fensterbank ausgesät werden können: Basilikum, Bohnenkraut, Borretsch, Dill, Estragon, Keimspussen, Kerbel, Kresse, Lavendel, Majoran, Oregano, Petersilie, Pfefferminze, Rosmarin, Salbei, Schnittlauch, Thymian, Zitronenmelisse.

Probieren Sie einfach aus, wozu Sie Lust haben: Der Weg ist das Ziel.

### Allgemeine Hinweise zur Lernwerkstatt

Das Material ist für die Klassen 2 und 3 konzipiert. Einige Arbeitsblätter gibt es in einer leichteren und einer schwereren Variante. Eine Handschaukel markiert die leichtere Variante, zwei Handschaukeln markieren die schwerere Variante.



## Hinweise zu einzelnen Stationen

Zu Station 3:

Der lange Text ist die Originalfassung des Grimm'schen Märchens. Vermutlich müssen hier einige Wörter erklärt werden. Weisen Sie Ihre Schüler auch ggf. darauf hin, dass der Text nicht der heutigen Rechtschreibung entspricht. (Falls gewünscht, können die „Fehler“ im Text gesucht und „berichtigt“ werden. Es kann sich ein Gespräch darüber anschließen, wie sich Sprache und Rechtschreibung immer wieder verändern.)

Zu Station 9:

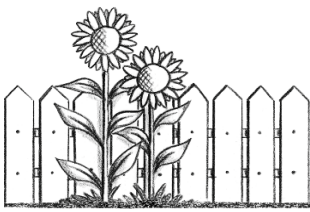
Sie können das Arbeitsblatt Teil 1 vorbereitend mehrmals auf verschiedenfarbiges Papier kopieren, die Seiten laminieren und die Kärtchen ausschneiden. Dann können die Kinder sofort mit dem Sortieren beginnen. Lamierte Kärtchen halten länger, und die verschiedenen Farben sorgen dafür, dass die Kärtchen nicht durcheinandergeraten.

Zu Station 11:

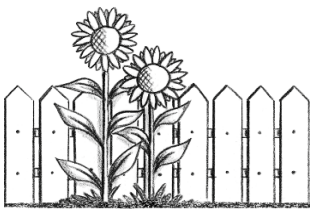
Vorsicht beim Einfangen der Insekten! Es sollten möglichst weder Mensch noch Tier verletzt werden. Becherlupen oder leere Einmachgläser leisten hier gute Dienste.

## Materialliste

- Blaue Tinte: Am besten eignet sich ein Tintenfass (eventuell mit Pipette, zum Beispiel von Nasentropfen), Tintenpatronen sind aber auch möglich.
- Etwa 20 helle Blumen, Tulpen sind am besten geeignet, da sie das Wasser schnell aufsaugen, Nelken oder Rosen eignen sich ebenfalls.
- Etwa 6 Gläser als Blumenvasen für die Blumen (geeignet sind unter anderem leere Marmeladengläser).
- 1 Packung Kochsalz
- 1–2 Packungen Watte (je nach Anzahl der Schüler), jedes Kind soll ein Stück Watte bekommen.
- Erbsen, mindestens so viele, wie Sie Schüler in Ihrer Klasse haben (besser noch ein paar Erbsen mehr als Ersatz).
- Torftabletten, mindestens so viele, wie Sie Schüler in Ihrer Klasse haben (besser noch ein paar Torftabletten mehr als Ersatz).
- Bohnen, mindestens so viele, wie Sie Schüler in Ihrer Klasse haben (besser noch ein paar Bohnen mehr als Ersatz).



- Mehrere kleine Gießkannen für den Klassenraum (von zu Hause mitbringen lassen), geeignet sind auch Messbecher oder leere Getränkeflaschen.
- Kleine Teller / Schüsseln / Gläser als Unterlage für die Torftabletten und Wattebäusche, mindestens doppelt so viele, wie Sie Schüler in der Klasse haben. Geeignet sind auch leere Marmeladegläser, Joghurtbecher, Blumentöpfe usw.
- Wasserfeste Stifte zum Beschriften der Behältnisse
- Küchenrolle und Lappen zum Aufwischen
- Mindestens zwei Thermometer, mit denen zeitgleich die Temperatur in der Sonne und im Schatten gemessen werden kann. (Achtung! Keine Quecksilberthermometer verwenden!)
- 3 Blumentöpfe mit Margeriten (oder anderen Blumen der gleichen Sorte)
- Bestimmungsbücher (Insekten, Tiere im Garten, Blumen – siehe Literaturhinweise) können aus verschiedenen Bibliotheken ausgeliehen werden oder von zu Hause mitgebracht werden
- Samentütchen: Kamille, Radieschen, Kresse, Möhren
- junge Pflänzchen im Topf: Margeriten, Walderdbeeren
- etwa 5–6 Eimer (in denen zum Beispiel Schnecken gesammelt werden)
- etwa 3 Gartenschere (mehr gleichzeitig schneidende Kinder lassen sich schlecht beaufsichtigen)
- 1 Becherglas, falls die ganze Klasse gemeinsam ein Tier betrachtet, 4–5 Bechergläser, falls die Kinder in Gruppen arbeiten
- Etwa 5–6 Schaufeln
- Etwa 5–6 Spaten
- 2 Blumentöpfe mit einem Loch im Boden, Untersetzer für diese Blumentöpfe (z.B. Teller)
- 2 kleine Zweige (können die Kinder draußen suchen)
- Gartenerde (ausreichend für zwei Blumentöpfe )
- Gartenhandschuhe (können die Kinder privat mitbringen. Evtl. erhält man sie als Geschenk von einer Blumenhandlung oder einem Gartencenter. Gummihandschuhe sind ggf. auch geeignet.
- Gartenschlauch (Hausmeister fragen oder privat mitbringen)
- große Gießkannen für draußen (Hausmeister / privat mitbringen)
- 5–6 Harken
- 1 Rechen
- Wäscheklammern, um Schilder für den Garten zu basteln. Die Namen der Pflanzen



können auch auf dickes Papier geschrieben werden, das laminiert wird. Die laminierten Kärtchen unten spitz zuschneiden, sodass man sie gut in die Erde stecken kann.

- etwa 3 Schubkarren (von den Kindern privat mitzubringen)
- Zaun, um den Schulgarten zu umzäunen. Art des Zauns mit der Schulleitung, dem Hausmeister und den Kollegen absprechen.
- Notizblöcke und Schreibunterlagen für die Dokumentation
- Fotoapparat ( vorher klären, wer für alle eine CD brennt oder die Fotos ausdruckt )
- 2 Laibe Brot für das Frühstück, Brotmesser
- Teller, Buttermesser, Margarine oder Butter
- saubere Schere, um die Kresse abzuschneiden
- Obst und Obstmesser, Messer, Brettchen
- Quark, Milch, Salz, Pfeffer, Zucker, ggf. Zwiebeln (für den Kräuterquark)
- großer Kochtopf für die Pellkartoffeln

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Werkstatt!

